

# Mit Hunden schlitteln und bei Vollmondzauber wandern

Der Wintersport hat gerade Hochsaison. Und so auch die vielen Veranstaltungen die man besuchen kann. Von Fondueplausch bis Glühweinrausch gibt es im Glarnerland alles.

Von Viola Pfeiffer

**Glarus.** – Leise rieselt der Schnee dieser Tage und schafft so ideale Voraussetzungen für die Winterferien. Wem denn das profane Ski- und Snowboardfahren zu viel wird, für den gibt es noch Tausend andere Dinge zu erleben. Fondueplausche lauern an jeder Ecke genauso wie Rumpunsch- und Glühweinräusche – wenn man jeden dieser Anlässe besuchen würde. Vor allem in den Vollmondnächten wird man wohl keine Schwierigkeiten haben, sich zu amüsieren.

**Für Jung und Alt, Gross und Klein**  
 ■ Da gibt es zum Beispiel die **Vollmond-Sagenwanderung**. Anni Brühwiler entführt die Wanderlustigen für eine Stunde in die zauberhafte Welt der Glarner Sagen. Diese findet am Sonntag, 24. Februar, statt, pünktlich zum Vollmond.

■ Etwas Actionreicheres wäre etwa das **Snowtubing** im Elmer Egli. «Da fährt man auf aufgeblasenen Plastikringen die Piste runter», erklärt Heidi Elmer von der Ferienregion Elm. «Im Prinzip ist es wie im Alpamare, einfach mit Schnee.» Ein Riesenspass für Gross und Klein.

**Für Frostsichere mit Fischerfieber**  
 ■ Wen das Fischerfieber packt, der sollte sich zum Stausee Garichti auf die Mettmen-Alp bewegen. Noch bis zum 28. Februar können Frostsichere dort das **Eisfischen** wagen.

■ «Was man auch auf keinen Fall verpassen sollte, ist das **Schybeflüge Matt**», so Heidi Elmer. Am Sonntag, 10. Februar, findet dieser uralte Feuerbrauch statt. Man kann dabei hautnah erleben wie die «Schybebeue», die Matter Buben, glühende Holzscheiben durch die Luft fliegen lassen.

■ Auch in Braunwald fehlt es nicht an Alternativen. Schon am 9. und 10. Februar findet dort das **Hornschlittenrennen** statt. Am Samstag können alle Männer, Frauen und Kinder mitmachen, am Sonntag folgt das Rennen. Mit auf der Piste ist Clown Mugg.

■ Wer sich in anderen Disziplinen messen will, soll sich schon einmal warm anziehen: Morgen, 30. Januar, findet in Braunwald die erste Regionalbank-Trophy statt. An verschiede-



**Qual der Wahl:** Soll man in den Winterferien nun Skifahren, Schlitteln, umherirren oder einfach nur Après Ski machen?

nen Posten im Skigebiet können sich die Teilnehmer in Geschwindigkeit, Geschicklichkeit, Stehvermögen und Treffsicherheit messen. Ob Eltern gegen Kinder oder Familie gegen Familie: Der Spass steht im Vordergrund.

**Für Familien und frisch Verliebte**

■ Wenn die Rasselbande genug von Wettkämpfen hat, kann man mit den Kindern auch auf eine einfache **Familienschneeschuhtour**, abseits der Pisten in Braunwald gehen. Diese wird jeden Donnerstag durchgeführt.

■ Schneeschuhtouren gibts auch in der Version für frisch verliebte Schneegänger: die **Vollmondzauberschneeschuhtour**. «Hier macht man sich mit

Fackeln auf den Weg durch die Schneelandschaft im romantischen Mondscheinlicht», schreibt Lisa Eberhart von der Ferienregion Braunwald. Im Anschluss an die Touren gibt es auch einen Fondueplausch. Dies jeweils am Montag, 25. Februar, und am Mittwoch, 27. März.

■ Auch das **Schnee-Labyrinth** beim Märchenhotel «Bellevue» ist noch nicht Schnee von gestern. Jeden Dienstag ist es auch am Abend geöffnet, und wenn man möchte, kann der Irrgarten auch gemietet werden – samt «Rum-Punsch-Happy-End».

■ Für Hundefans gibt es auf dem Urnerboden nach Absprache **Schlittenhundefahrten**.

■ Auch auf dem Kerenzerberg gibt es etwas für jene Leute, die genug vom Skifahren haben: **Airboarden**.

■ Und der Skilift Schilt bietet die legendäre **«Fünfliibertour»** für 15 Franken an: erst den Aufstieg zum Schilt, dann die Abfahrt nach Obstdalen.

■ Beim Skilift Engi kann man am Sonntag, 10. Februar, **Fasnachtsskifahren**. Kostümierte fahren gratis.

**Viel Fondue, viel Nacht, viel Wein**  
 Fast jedes Skigebiet bietet Nachtwanderungen, Nachttouren, Nachtskifahren und Nachtschlitteln an. Fast immer ist das mit anschliessendem Fondueplausch, oft auch mit Glühwein oder Rumpunsch verbunden.

## In Näfels heisst es «anno Duäzis»

Auch dieses Jahr organisiert die Geltengesellschaft Näfels die Fasnacht. Sie hat für die närrischen Tage einiges parat.

**Näfels.** – Am Samstag, 2. Februar, wird die Fasnacht in Näfels um 19 Uhr mit dem Nachtumzug und über 20 teilnehmenden Gruppen eröffnet. Die Umzugsroute führt der Rösslistrasse, dem Herrenweg und der Gerbi entlang. Tolle Stimmung wird auch im Festzelt herrschen, in dem das Schwyzer-Örgeli-Trio «Gmütlich» zum Tanz auffordert. Ab 20 Uhr werden die Türen der Dorfturnhalle für den grossen Maskenball geöffnet.

Am Schmutzigen Donnerstag findet ab 14 Uhr in der Dorfturnhalle der Kindermaskenball statt. DJ und Clown Flux werden für Stimmung sorgen. Die Guggenmusik «Chäller Ratä» präsentiert ab 19 Uhr den Pit-Stop auf dem Dorfschulhausplatz.

**Gottesdienst und grosser Umzug**

Am Samstag, 9. Februar, begleitet die Guggenmusik Nordhüüler aus Mollis den Fasnachts-Gottesdienst um 17.30 Uhr in der Hilarius Kirche Näfels. Anschliessend wird vom Blauring Punsch ausgeschenkt.

Ab 20 Uhr findet neu die Beizenfasnacht statt. Preismaskentreiben mit Musik in den Lokalen: Restaurant und Bar «Mausefalle/Rattenbar» mit DJ; Restaurant «Freihof» mit den Granadas; Bar «Perplex» mit DJ; Bistro Josy's mit Tommy; Hotel «Schwert» mit Musik; Hotel «Schützenhof» mit Duo Südwind. Für die Teilnehmer wird ein Gratis-Bus zur Verfügung gestellt.

Am Sonntag, 10. Februar, ist grosser Fasnachtsumzug mit über 40 Gruppen. Gestartet wird um 14 Uhr im Oberdorf, er endet bei Ferrari Näfels. Neu daran ist das Kinderfest nach dem Umzug in der Turnhalle mit Regina und Vicky. Um 20 Uhr wird mit DJs, Guggen und dem Ski-Club Näfels die Steinzeitparty eröffnet.

Die «Uslumpetä» wird in den einzelnen Restaurants für Dienstag, 12. Februar, organisiert: «Mausefalle/Rattenbar» mit DJ; Bar «Perplex», Bistro «Josy's», «Schwert» und «Schützenhof», alle mit Live-Musik. (eing)

## Waldspielgruppe neu im Schössliwald

Die Waldspielgruppe des Familienclubs Niederurnen zieht um. Statt im Gäsi wird sie ab dem Frühling im Schössliwald sein.

**Niederurnen.** – Die Waldspielgruppe des Familienclubs Niederurnen zügelt quer durch Glarus Nord: Während die Spielgruppe bislang im Gäsi den Wald unsicher machte, wird sie ab dem Frühling im Niederurner Schössliwald anzutreffen sein.

Da es sich beim Schössliwald um ein Sonderwaldreservat handelt, sind seitens des Familienclubs verschiedene Auflagen einzuhalten, mit welchen dieses besondere Stück Wald geschützt werden kann. Dies teilt die Gemeinde Glarus Nord in einem Pressecommuniqué mit.

**Wald soll sich weiter entwickeln**

Die Massnahmen seien vor der Bewilligungserteilung durch die Gemeinde mit dem kantonalen Forstdienst besprochen worden, heisst es in der Mitteilung weiter. Dadurch solle der Wald in seiner natürlichen Entwicklung ungestört bleiben.

Mit der Bewilligung des Gesuches ermögliche die Gemeinde Glarus Nord dem Familienclub, weiterhin die beliebte Waldspielgruppe anbieten zu können. So begleitet das Ressort Wald und Landwirtschaft den Familienclub auch mit der Realisierung der weiteren Schritte, damit die neue Lokalität im Frühling durch die Spielgruppe bezogen werden kann. (mitg)

**IMPRESSUM**

**DIE SÜDOSTSCHWEIZ**  
 Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

**Herausgeberin:** Südostschweiz Presse und Print AG  
 Verleger: Hanspeter Lebrument  
 CEO: Andrea Masüger

**Redaktionsleitung:** David Sieber (Chefredaktor), Pieder Caminada, René Mehrmann (Stv. Chefredaktoren), Reto Furter (Leiter Region Graubünden), Rolf Hösli (Redaktion Glarus), Patrick Nigg (Überregionales), Thomas Senn (Redaktion Gaster/See), René Weber (Sport)

**Abo- und Zustellservice:** Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus, Telefon 0844 226 226, E-Mail abo-glarus@suedostschweiz.ch

**Anzeigen:** Südostschweiz Publicitas AG  
 Erscheint siebenmal wöchentlich

**Gesamtauflage:** 121 187 Exemplare (WEMF/SW-beglaubigt)  
**Reichweite:** 240 000 Leser (WEMF/SW-beglaubigt)

**Adresse:** Die Südostschweiz, Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus, Telefon 055 645 28 28, Fax 055 640 64 40.  
**E-Mail:** Redaktion Glarus: redaktion-gl@suedostschweiz.ch; Redaktion Online: redaktion-online@suedostschweiz.ch.

Ein ausführliches Impressum erscheint in der Samstagsausgabe.

# Die Gemeinden und der Kanton gehen gemeinsam ins Internet

**Der Regierungsrat genehmigt die E-Government-Strategie. Mithilfe dieser sollen Verwaltung und Dienstleistungen «bürger-nah» und «wirtschaftlich» gestaltet werden.**

**Glarus.** – Der Regierungsrat teilt in seinem letzten Bulletin mit, das er die E-Government-Strategie genehmigt. Kanton und Gemeinden sollen mit Hilfe der Informations- und Kommunikationstechnik die Dienstleistungen und die Verwaltungstätigkeit bürger-nah und wirtschaftlich gestalten.

Der Bund und die Kantone wollen ihre Bestrebungen im Rahmen einer schweizerischen E-Government-Strategie auf gemeinsame Ziele ausrichten

und gemeinsam vorgehen. Die Gemeinden und der Kanton einigten sich auf die E-Government Strategie Glarus. Dass heisst, dass die Behörden ihre Geschäftsprozesse modernisieren und untereinander in der Regel elektronisch verkehren sollen.

Zudem soll die Bevölkerung die wichtigen und häufigen Geschäfte mit den Behörden elektronisch abwickeln können. Und weiter soll der Verkehr der Wirtschaft mit den Behörden in der Regel elektronisch stattfinden.

**Technische Voraussetzungen schaffen**  
 Zur Umsetzung müssten die technische Voraussetzungen geschaffen und die Dienstleistungen digital angeboten werden, so der Regierungsrat. Weiter müsse eine kantonale Daten-

drehscheibe geschaffen werden. Basierend auf diesen Handlungsschwerpunkten werde ein Masterplan erstellt. Er enthalte die Leistungen mit den Prioritäten. Realisiert werde die E-Government-Strategie über Vorhaben, die bereits laufen oder noch initiiert werden.

Der IT-Steuerungsausschuss bestche aus zwei Vertretern des Kantons und je einem Vertreter aus jeder Gemeinde, so der Regierungsrat. Eine Fachstelle «Kanton und Gemeinden» bereite die Geschäfte vor. Die E-Government-Strategie werde mindestens alle vier Jahre auf neue Anforderungen und neue Situationen überprüft.

Die nächste Sitzung des Regierungsrates findet am Dienstag, 5. Februar, statt. (mitg)